

# Mit Plasmakristallen und Pulsaren an die Spitze

Bad Münstereifeler Miniforscher schafften es bis zum Bundeswettbewerb von „Jugend forscht“

von ELENA STEIN

**BAD MÜNSTEREIFEL.** Ein erster Platz im Fachbereich Physik, die beste Interdisziplinäre Arbeit und drei Sonderpreise, so lautet die Bilanz der Münstereifler Miniforscher beim Landeswettbewerb von „Jugend forscht“. Drei Forschungsgruppen des Sankt Michael Gymnasiums hatten sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Zwei von ihnen schafften es sogar bis zum Bundeswettbewerb.

Mit der Herstellung eigener Plasmakristalle sicherten sich Moritz Plötzing (17) aus Kirchem, Binia Neuer (18) aus Boudersath und Benedikt Lorbach (18) aus Nöthen den ers-

ten Platz im Fachbereich Physik. Somit werden sie Ende Mai zum Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ nach Ludwigsburg fahren. Wie anspruchsvoll ihr Projekt ist zeigt die Tatsache, dass Plasmakristalle in der Nanotech-

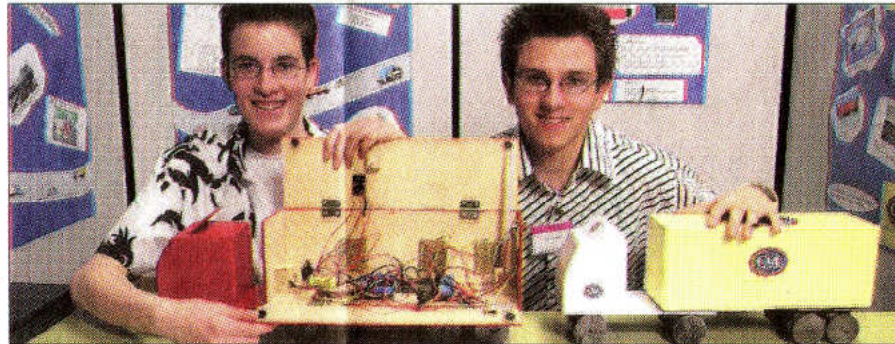
nologie zum Einsatz kommen und sich eines der ersten Experimente auf der Raumstation ISS ihnen widmete. Den drei Schülern ist es trotz mangelnder technischer Ausstattung gelungen eigene Kristalle herzustellen. Mittlerweile

haben sie ihr erstes organisches Plasmakristall erzeugt.

Für Eric Plum (20) hat es sich gelohnt, dass er seine USA-Reise für drei Tage unterbrochen hat um am Landeswettbewerb teilzunehmen. Der Physikstudent der RWTH

Aachen, der im letzten Jahr am Sankt Michael Gymnasium sein Abitur ablegte und noch zur Gruppe der Miniforscher gehört, schaffte ebenfalls die nächste Runde zum Bundeswettbewerb. Seine Arbeit „Pulsarforschung und Messdatenorganisation“ wurde als beste interdisziplinäre Arbeit bewertet. Außerdem bekam er einen Sonderpreis: Eine Forschungspatenschaft der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt.

Ebenfalls zwei Sonderpreise erhielten Florian Kotzur (14) aus Antweiler und Jens Ruland (15) aus Nöthen für ihre Arbeit „Überholen? – Aber sicher!“ Sie wurden in den Wettbewerb „Jugend forscht“ hochgestuft.



**„Überholen“** war das Thema von Florian Kotzur (14) aus Antweiler und Jens Ruland (15) aus Nöthen.